

# Ladungssicherung im Feuerwehrfahrzeug

Wer zweifelt schon die Funktionsfähigkeit oder die Sicherheit von Ausrüstungsgegenständen der Feuerwehr an. Feuerwehrausrüstung ist immer geprüft und sicher, weil sie für den nächsten Einsatz sicher funktionieren muss. Feuerwehrfahrzeuge sollen genauso sicher sein und müssen fehlerfrei funktionieren. Sie müssen die Mannschaft leicht aufnehmen, ihnen ausreichend Platz zum Sitzen und Ausrüsten lassen. Die Gerätschaften sollen sicher und übersichtlich untergebracht sowie leicht entnehmbar sein. Diese Grundsätze treffen ebenso bei der Inbetriebnahme von neuen genormten Fahrzeugen, wie auch bei neu beschafften Gebrauchtfahrzeugen überwiegend zu. Doch bei der Ausstattung der Fahrzeuge nach den örtlichen Gegebenheiten oder im Laufe der Dienstjahre eines Feuerwehrfahrzeuges kommen immer wieder neue Ideen und Wünsche auf, die Ausrüstung auf den Fahrzeugen zu ergänzen

oder umzulagern. Diese Maßnahmen lassen sich meistens von den Feuerwehrangehörigen mit geringen handwerklichem Aufwand realisieren.

Zum jetzigen Zeitpunkt haben viele Gemeinden kaum Rücklagen oder finanzielle Spielräume, um erforderliche Feuerwehrfahrzeuge neu zu beschaffen. Daher werden die vorhandenen Fahrzeuge, soweit es sicherheitstechnisch noch vertretbar ist, länger genutzt. Wenn eine Beschaffung aber unumgänglich ist werden vermehrt Gebrauchtfahrzeuge, auch aus dem Ausland beschafft und bei den Deutschen Feuerwehren eingesetzt. Auch hier sind Umbaumaßnahmen und ergänzende Einbauten der Normalfall. Allerdings sollten alle Umbaumaßnahmen mit der Wehrführung abgestimmt und vorher reif überlegt werden. Nicht immer ist es sinnvoll, alles was an Ausrüstung in der Feuerwehr vorhanden ist auf den Fahrzeugen zu verlasten. Warum

soll ein Fahrzeug, das nur eine Pumpe besitzt mit 600 m B-Schlauchmaterial ausgerüstet sein? Sind für die Schläuche vernünftige Halterungen vorhanden? Können die Schläuche noch ohne Gefährdungen entnommen werden? Gibt es Geräte die nicht für den Ersteinsatz auf dem Fahrzeug untergebracht sein müssen? Sind durch die Dachbelastung noch alle Geräte sicher entnehmbar? Diese Fragen sollten bereits vor der Baumaßnahme bei der Planung überlegen. Folgende Überlegungen sollten bei Fahrzeugumbauten bedacht werden:

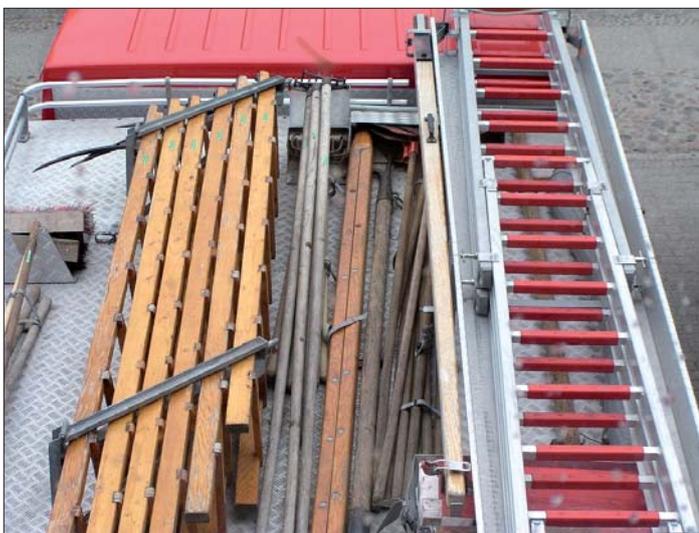
- ▶ Maximales Fahrzeuggewicht nicht überschreiten,
- ▶ Schwerpunkt des Fahrzeuges nicht verlagern,
- ▶ Entnahmhöhen und Entnahmemöglichkeiten beachten,
- ▶ Greifräume für die Hände frei lassen,
- ▶ Geräte ausreichend gegen Verrutschen, Kippen oder Herausfallen sichern,
- ▶ Auf Fahrzeugdächern die Trittbereiche frei lassen und
- ▶ Alle scharfkantigen Schrauben, Bleche oder Einbauten abdecken oder vermeiden

Diese kleine Aufzählung von wichtigen Punkten lässt sich noch erweitern. Bei den Umbaumaßnahmen in Fahrzeugen ist immer ein wachsames Auge für die geplanten und durchgeführten Maßnahmen zu bewahren. Auch Jahreszeitbedingt werden jetzt wieder Gasflaschen mit bereits angebauten Brennern auf vielen Fahrzeugen untergestellt. dort sollte immer über den korrekten Lagerort und die sichere Lagerung nachgedacht werden. Die Gefahrgutverordnung Straße verbietet auch diesen betriebsbereiten Transport von Geräten. Die Wehrführungen und Sicherheitsbeauftragten sind vor allem gefragt, in den Feuerwehren auf die Sicherheitsfragen hinzuweisen.

*Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord  
Abteilung Prävention*



**Ungesichert:** Unzureichend gesicherte Schläuche.



**Absturz gefährdet:** Zuviel Ausrüstung auf dem Dach führt zu fehlender Trittsicherheit.



**Verschoben:** Passende Halterung für die Leiter fehlen, so dass diese sich verschieben kann.